

Auf einen Schluck Wein

Sollten Sie einen Châteauf-neuf-du-Pape der großen Jahrgänge im Keller haben, er wäre die angemessene Begleitung zur Lektüre dieses Buchs. Denn es richtet sich ausdrücklich auch an jene Liebhaber des Reisens, die dazu ihre Lesescke nur ungern verlassen. Einen „Reiseverführer“ nennt es der Autor und untertreibt maßlos. Zwei Jahrzehnte hat er Material gesammelt, noch länger ist ihm Frankreichs Süden mehr als nur Wahlheimat. Man spürt von der ersten Zeile an: Da schreibt ein Eingessener, nicht ein Durchreisender. Entstanden ist darüber kein Aussteiger-Entschleunigungs-Selbstfindungs-Geschwurbel, sondern eine profunde Kulturgeschichte, glänzend formuliert, prachtvoll bebildert und vom Verlag wunderschön ausgestattet. Der Schwerpunkt Literatur ist eine Referenz an das Nachbarland, genießt sie dort doch ungleich höheren Stellenwert als hierzulande. Ihren Spuren folgt der Autor auf den großen Routen, in den Städten, über

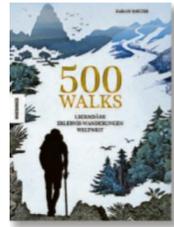
des Genießens, von Menschen und Käuzen, von verführerisch klingenden Spezialitäten und sonnensatten Weinen. Dabei versteht der Autor unter Genuss keine esoterische Spielart von Essstörungen und Gastronomie nicht als Konzeptkunst kochender Narzissten. Seine Hingabe gilt Wirtshäusern, die vom Charakter des Patrons geprägt werden, nicht von den Allüren der Gäste. Und er genießt einfache bäuerliche Produkte, gern mit einem funkelnden Rosé im Glas, ohne sie in Reliquien ästhetischer Daseinsüberhöhung zu transzendieren. Gerade auch die lukulischen Streifzüge zu unscheinbaren Orten, wo das Wesentliche im Verborgenen blüht, machen den Charme dieses Opus Magnum des Midi aus. Jede Seite klingt nach Leidenschaft und der Kunst des schönen Lebens à la française. Sei es die Begegnung mit Menschen, mit Artefakten oder das Erlebnis anmutiger Landschaften: Die Begeisterung dieses glücklichen Sisyphos klingt auf jeder Seite an. Die Materialfülle ist ungeheuer. Nebenbei erfährt man, was es mit der Schönheit der Frauen von Arles auf sich hat, warum ein van Gogh in einem Kaninchenstall landete, wo man Autos mit frisch eingefräster Motornummer und eine Kalashnikow secondhand erwerben kann. Darüber vergeht die Reise durch siebenhundert Seiten wie im Flug. rmb

„Durch den Süden Frankreichs – Literatur Kunst Kulinarik“ von Manfred Hammes. Nimbus Verlag, Wädenswil am Zürichsee 2019. 704 Seiten, 1300 Abbildungen. Gebunden, 29,80 Euro.

Ich bin dann mal weg

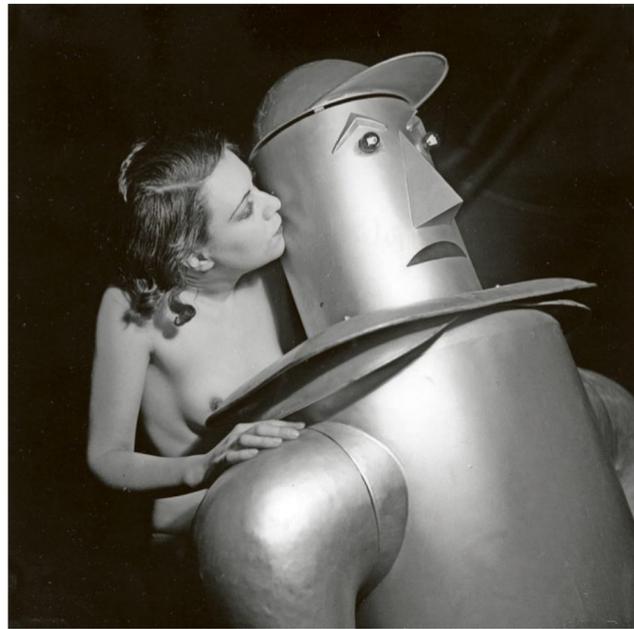
Was haben die Via Appia und der Aconcagua gemeinsam? Man kann sie zu Fuß bewältigen, und so finden sich beide in den „500 Walks“ von Sarah Baxter. Die britische Reisejournalistin ist nicht alle Wege abgelaufen, sie hat sie gesammelt und ungewöhnlich sortiert. Die Touren sind nicht nach Kontinenten oder Schwierigkeit, sondern thematisch geordnet. Es geht in sechs Kapiteln durch die Zeit, und das liest sich gut. Zur „Urgeschichte“ wandert man entlang der Erdformationen. Durch uralte Gebirge auf dem „Appalachian Trail“ in den Vereinigten Staaten und zu neuen Vulkanen in Island. Die Antike führt zu frühen Zivilisationen und Religionen, zum Jesusweg in Israel, auf den Ararat, zur Chinesischen Mauer oder nach Südafrika. Das „Mittelalter“ bringt Burgen am Rhein, den Borobudur-Pilgerweg auf Java, japanische Tempel, Bhutan, die Osterinseln. Weiter geht es „Der Moderne entgegen“ in Tas-

manien, Australien, Boston, Mauritius, und besonders interessant auf dem Sultans Trail von Österreich bis in die Türkei, der Rückzugsrouten von Süleyman dem Prächtigen; im „19. Jahrhundert“ zu Goldgräbern nach Alaska, durch Australien, auf den Berliner Höhenweg im Zillertal, sogar nach Haiti, und rund um den Walden-Pond, hier stand Thoreaus Hütte. Das „20. Jahrhundert“ führt auf den Mauerweg in Berlin, zu den Wegen der Roten Khmer in Kambodscha, zum Kokoda-Track in Papua-Neuguinea, wo



sich australische und japanische Soldaten bekämpften. Immer erfährt man viel zur Geschichte und zur Natur. Mit den Augen der Britin betrachtet wird einem wieder klar, welchen Luxus die Hütten in den Alpen darstellen, mit „Kartoffelrösti“ sogar im Gipfelbereich“, hundertfünfzig Jahre Alpenverein sei Dank. Andere Anforderungen stellen da der Great Himalaya Trail, der knapp zweitausend Kilometer durch Nepal führt, der O-Trek rund um die Torres del Paine in Chile oder der Arctic Circle Trail in Westgrönland. Die Besteigung des Aconcagua kann nicht wirklich als Wanderung bezeichnet werden. Aber auch Tour Nr. 462 kann nicht ernst gemeint sein: In den „Footsteps on Amundsen“ geht es über Gletscherspalten, „um dann frohen Mutes durch Eis und Kälte zum Südpol zu stapfen“. Das ansprechende Buch besticht mit modernem Layout, hübschen handgezeichneten Karten und Collagen. Einige Touren werden mit weiterführenden Informationen vorgestellt, manche auf einer halben Seite angerissen, weitere nur mit zwei, drei Sätzen. Das Buch weckt die Wanderlust, tiefere Informationen muss man sich anderswo besorgen. Schön wäre ein Register, das alle fünfzehnt „500 Walks“ nach Spaziergang, Tageswanderung und Wochentouren sortiert. So muss man eben das Buch immer wieder zur Hand nehmen und suchen. Auch schön. bär

„500 Walks. Legendäre Erlebnis-Wanderungen weltweit“ von Sarah Baxter. Knesbeck Verlag, München 2019. 400 Seiten, 120 Abbildungen, 91 Karten. Broschiert, 32 Euro.



Striptease mit Roboter: Jahrmaktraktion, um 1935

Foto Gaston Paris/Roger-Viollet

Meine Burg ist deine Burg

Was sind „Burgensagen“ anderes als ständische Erzählungen aus der Vergangenheit, zum Schutze der Entdeckung des Gemeintes literarisch camouffiert? So transportieren sie Moral und rechten Sinn von Burg zu Burg, durch eine Landschaft aus gesellschaftlichen Isobaren. Jede Einzeldeutung operiert mit dem Besteck der Interpretation und lässt den Sinn der nächsten Sage stets ein Stück weit einfacher zu Tage treten. Jede Burg baut an der Überlieferung der Nachbarn mit, je näher, desto haltbarer. Freilich muss dann die Entscheidung für die ständische Kulisse zielgerichtet sein, kein bloßes Distinktionsmerkmal wie hier: „In diesem Buch habe ich Sagen, die mit Burgen und Schlössern zu tun haben, zusammengetragen.“ An die hundert kamen ins Körbchen. Offenbar genauso ziellos hat der Autor sie verändert – bei einigen den Text, „der heutigen Sprache angepasst“ und doch versucht, „den



Der Tausendsassa von Paris

Gaston Paris: Das ist ein Name wie erfinden für einen Fotografen, der dem Bild des Fotojournalisten in einer solch idealtypischen Weise entsprach, dass auch die Figur selbst der Phantasie eines Romanciers entspringen sein könnte. Wie ein Wirbelwind jagte Gaston Paris in den dreißiger Jahren durch die Straßen von Paris, über die Boulevards im Zentrum und durch die Gassen in den Vierteln der sogenannten kleinen Leute. Er kletterte den Eiffelturm hinauf, um in ungewohnter Perspektive durch die Stahlkonstruktion hinab auf die Menschen zu blicken. Oder schlich sich in die Garderoben der Tänzerinnen des Folies Bergère, die sich als wenig zimperlich erwiesen und alles taten, ihre Schönheit vor seiner Kamera adäquat herauszustellen.

Klick, ein Foto. Und noch eines. Und noch eines. Und schon hatte Gaston Paris die nächste Bildgeschichte beieinander, die von der Illustrierten „Vu“ in wunderbaren Layouts auf Doppelseiten ausge-

breitet wurde. Alles schien ihm bildwürdig zu sein. Überall entdeckte er bisher übersehene Aspekte des Lebens. Und überall fühlte er sich zu Hause. Hauptsache, er hatte mit Menschen zu tun, gern auch so prominenten wie Edith Piaf oder Maurice Chevalier. Den Reizen abstrakter Muster der Architektur hingegen gab er nur hin und wieder nach. Und Maschinen interessierten ihn allenfalls, wenn sie Frauen in den Arm nahmen – so wie der Roboter einer burlesken Schau auf einem Jahrmaktraktion. Eine Ausstellung in Mannheim entfaltet nun mit Hunderten von Gaston Paris' Aufnahmen ein wunderbares Panorama der Epoche zwischen den beiden Weltkriegen, begleitet von einem herrlichen Buch, das die Bilder zum großen Teil so zeigt, wie sie die Menschen damals sahen: als gestaltete Zeitschriftenseiten. (F.L.)

„Gaston Paris – Die unersättliche Kamera“, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim; bis 30. Juni. Das gleichnamige Buch, erschienen im Verlag der Buchhandlung Walther König, kostet 29,80 Euro.

Duktus der alten Sprache zu erhalten“. Andere hat er „neu erzählt“. Wozu? Dem Verständnis einer Sage hilft es wenig, wenn die nächste weit entfernt ist. Überhaupt hätte eine Karte helfen können. Ganz Deutschland gibt sich hier im „Regionalia“-Verlag ein Stelldichein. Nun, nicht ganz. Nord- und Süddeutschland mögen aussehen wie überall. Westdeutschland aber kommt nicht vor, der ganze Rest von Kleve bis nach Meissen heißt hier „Mitteldeutschland“, nur fünf der Sagen jenes kulturellen Erbes sind erfasst, das die Unesco am Oberen Mittelrhein ausgerufen hat. Im dürrigen Glossar, das von Höhen- wie von Gipfelburgen berichtet, von Zoll-, Sporn-, Hang-, Flied- und Felsenburgen, fehlt der Eintrag „Burg“. Was sie bedeuten könnte, liest man unter Schloss und Veste, wo es heißt, dass Schlösser („zunächst“) aus Burgen hervorgingen. mbe

„Burgensagen“ von Horst-Dieter Radtke. Regionalia-Verlag, Daun 2019. 159 Seiten, mit farbigem Bildteil. Gebunden, 7,95 Euro.

Reisemarkt

Gestalten und schalten Sie Ihre Anzeige ganz einfach online: www.faz.net/reiseanzeigen



Reise-Empfehlung der Woche



Ein Urlaub im Sonnenhof im Tannheimer Tal vereint alles, was das Herz begehrt: eine der 100 besten Weinkarten, höchste kulinarische Genüsse, die herrliche Lage zwischen Vilsalpe und Haldensee sowie wunderschöne Zimmer und ein schöner, neuer Wellnessbereich mit Pool. Sonnenhofgäste fahren gratis mit allen Sommerbergbahnen.

1 Nacht geschenkt 7 = 6
01.05. bis 28.07.2019
im DZ Sonnwend
ab 792,- p. P.

Auszeit unter der Woche
Sonntag bis Freitag, 5 Nächte,
DZ Sonnwend, bis inkl. 01.11.2019
ab 641,- p. P.

Hotel Restaurant Sonnenhof
Familie Müller, Füssener-Jöckle-Straße 5-A-6673 Grän
post@sonnenhof-tirol.com | www.sonnenhof-tirol.com
facebook.com/sonnenhof.tirol



Ostsee

Grand Hotel Binz

850 m², 30°C Pool + Saunen + Beauty
Thas-Bath SPA, perfekte Strandlage
1x Ü./Gourmet Fr. ab 64 p.P./DZ
Jahreszeiten a la Grand
5x Ü./Gourmet HP ab 376 p.P./DZ
1 Nacht geschenkt 6:5 28.4.-29.5.
Feiertags-Spezial 1.5.-5.5.19
4x Ü./Gourmet-HP ab 422 p.P. im DZ
30.5.-2.6./7.6.-10.6./3.10.-6.10.
= 3x Ü./Gourmet-HP ab 372 p.P. im DZ
Romantiktage (3:2)
3x Ü./Gourmet Fr., 1x Candle-Light-Dinner, 10% Rabatt auf Beauty
28.4.-28.6. ab 305 p.P./DZ
Neu: Buchinger Fastenkur So.-Fr.
5x Ü. inkl. Kur ab 798 EZ / 680 p.P./DZ
Ayurveda 3x Ü./Gourmet Fr.
inkl. Kur ab 450 EZ / 330 p.P./DZ
inklusive 3x Kuranwendungen
Ärzte und Heilpraktikerin im Hotel
Kids bis 11 Jahre gratis Ü./Fr. - bis 28.6.
nicht an Feiertagen
Für Golfer -20% Greenfee!
Golfbox + Schuhputz- & Shuttle-Service
wiele weitere ganzjährige Sonderarrangements nur direkt buchbar unter:
Hotel Arkona Dr. Hutter e.K.
Strandpromenade 7, Binz / Rügen
www.grandhotelbinz.de
reservierung@grandhotelbinz.com
Telefon: 038393 - 150

Binz-Rügen, Traum-FeWo am Strand Meerbl., Blk., Whirlp., Sauna, Kamin, 0171/5269099, www.binzer-perlen.de

Villa Meerblick Glücksburg
Neu auf dem Markt, exkl. Ferienhaus, 160 m², 3 SZ, 100 m zu Strand/Promenade. www.ferienhausverwaltung-smolarek.de/ferienhaus-villa-meerblick
Tel. 0151/26102128, info@ferienhausverwaltung-smolarek.de

Verschiedene Reiseziele

Frühlings-erwachen
5 Nächte HP
ab € 610,- p.P./DZ (EZ ab 620,- €)
Nicht buchbar über Ostern.
inkl. 1x Begrüßungscocktail, 1x vitalisierende Kopfmassage, 1x Rückenmassage, tägliche Nutzung des Thermalbades und der exklusiven Saunalandschaft „Kaisergarten“.

HÄCKER'S GRAND HOTEL BAD EMS
Erholen und entspannen Sie im familiengeführten Wellness- & Wohlfühlhotel im Lahntal
Das gönn' ich mir
Tel. 0 26 03 / 7 99-0
www.hackers-grandhotel.com
Walden-Hackert-Garten
Römerstraße 1-3 | 56130 Bad Ems

Frankreich

PÉRIGORD (Insp. Bruno's Heimat)
Landhs., Pool, idyll. Lage, B&B/HP
www.castang.info

Nordsee

Braderup/Sylt, beste Lage/Wattblick:
Luxus-Reetdach-Villa, hochw. Ausst., Sauna, Kamin, Hunde erl., Feriennutzung, ab 3 Mon. Lfz., Termin auf Anfr.: phisp@ymail.com, 0173-9460421

Kilturn/Sylt, Traumwghn. dir. am Meer, herrl. Blick,
exkl. Ausst., rutilg. Hunde erl., zu jeder Jahreszeit.
Tel. 0173/3118787 www.sylt-watthaus.de



Frankfurter Allgemeine SELECTION

AUSGESUCHTES FÜR KLUGE KÖPFE

F.A.Z. Selection steht für herausragende Qualität und anspruchsvolles Design – gefertigt in deutschen Manufakturen und von renommierten Herstellern. Die Produkte werden exklusiv für F.A.Z.-Leser entworfen. Besuchen Sie unseren Online-Shop!



Schauen Sie sich Bernds Bike in Bewegung an: www.faz.net/selection

BERNDS FALTRAD

Dieses speziell für F.A.Z.-Leser angefertigte Modell mit dem von Berndsen entwickelten Riemenantrieb bietet auch auf langen Strecken höchsten Fahrkomfort. Durch den einfachen Faltsmechanismus können Sie das Rad in jedem Kofferraum oder im Zug als Gepäck kostenfrei transportieren. Thomas Berndsen entwickelt und fertigt seine Falträder am schönen Bodensee. Vom Rahmen über die Gabel bis zum Antrieb stecken die Ideen, Präzision und Handarbeit in jedem gefertigten Rad. Bestellen Sie jetzt Ihr Faltrad für 2.900 Euro.

Ihre schönste Reise

im Reisemarkt der F.A.Z.